

3. Fachtagung Dynamisierung des Mittelstandes durch IT 8. September 2009, Schloss Vollrads



Abstract

Bertram Schwiddessen
Geschäftsführender Gesellschafter
traloco GmbH & Co. KG, Wiesbaden

Mobiles Arbeiten im digitalen Workflow am Beispiel der Messelogistik der Messe Frankfurt

Effizienz im Einklang mit der Umweltverantwortung? Geht das? Ja, es geht. Viele besuchen Messen aus beruflichen Gründen. Sind sie Aussteller, kennen sie die Hektik des Messe- Auf- und Abbaus aus eigener, vielleicht auch leidvoller, Erfahrung. Das Messegelände wirkt wie ein großer Ameisenhaufen. Hunderte Transporter und PKWs fahren, suchen oder stehen herum; werden be- oder entladen. Dazwischen schlängeln sich Gabelstapler, Monteure, Parkwächter und Verkehrslenker. Rund um die Uhr wird gearbeitet. Jeder will „seine Sachen“ rechtzeitig am Stand haben. In Spitzenzeiten können das bis zu 3.000 Verkehrsbewegungen an einem Tag sein.

Die Messe Frankfurt wollte dem entgegen wirken. Die akkreditierten Messespediteure am Messeplatz sollten ihre Arbeitskräfte und Staplerwege optimieren. Bisher erledigte ein Stapler seinen Auftrag und fuhr teilweise quer über das ganze Gelände zu einem Leitstand zurück. Dort holte er sich auf Papier den nächsten Auftrag. Meist ein Weg und ein Stück Papier zuviel. 2008 kam der Paradigmawechsel. Von der Bestellung der Leistung über die Leistungserbringung bis zur Abrechnung gibt es nun einen digitalen Workflow. Papier und unnötige Wege werden gespart. Die Verkehrssituation wird entlastet. Kisten und Material werden natürlich weiter „mit der Hand“ bewegt. Bisher ist dieses System einzigartig in der Messelogistik.